

Überblick

- Wirtschaftswachstum von 4,5% in 2017; für 2018 werden nur 3,8% erwartet
- Wachstum von privatem Konsum getragen, ebenso positiver Beitrag von Investitionen
- Angebotsseitig Wachstum bei Einzelhandel und bei verarbeitendem Gewerbe
- Inflationsrate soll 2018 auf unter 5% absinken, weitgehende Preisstabilität
- 2017 begonnene Aufwertung des Leu gegenüber dem US-Dollar setzt sich fort
- Sowohl Exporte als auch Importe steigen in 2018 zweistellig, stark steigende Exporte in die EU
- Höhere staatliche Investitionen erhöhen Haushaltsdefizit auf 3,2% des BIP, aber keine Gefahr für fiskalische Stabilität

Themen

- **Exportentwicklung in 2017.** EU Markt bleibt der wichtigste Treiber für die moldauischen Exporte. Direktinvestitionen aus der EU stärken Export im Automotive-Bereich (insb. Kabelbäume)
- **EU-Zollkontingente.** Empfehlung EU-Zollkontingente für Trauben und Pflaumen zu erhöhen
- **Transparenz von Konsumentenkrediten.** Intransparente Nutzung des effektiven Jahreszinses bei Konsumentenkrediten. Rechtsrahmen sollte verschärft und Überwachung gestärkt werden

Basisindikatoren

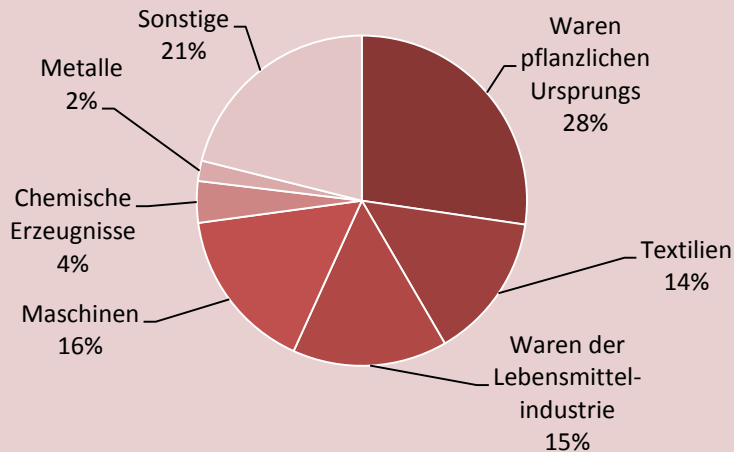
	Moldau	Georgien	Belarus	Ukraine	Russland
BIP, Mrd. USD	9,2	16,1	59,2	119,1	1.719,9
BIP/Kopf, USD	2.596*	4.370	6.300	2.821	11.947
Bevölkerung, Mio.	3,5*	3,7	9,4	42,2	144,0

Quelle: IWF, Schätzung 2018; *Laut Volkszählung 2014 nur knapp 3 Mio. Einwohner; auf dieser Grundlage beträgt das BIP/Kopf rund 3.066 USD

Handelsstruktur

Exporte

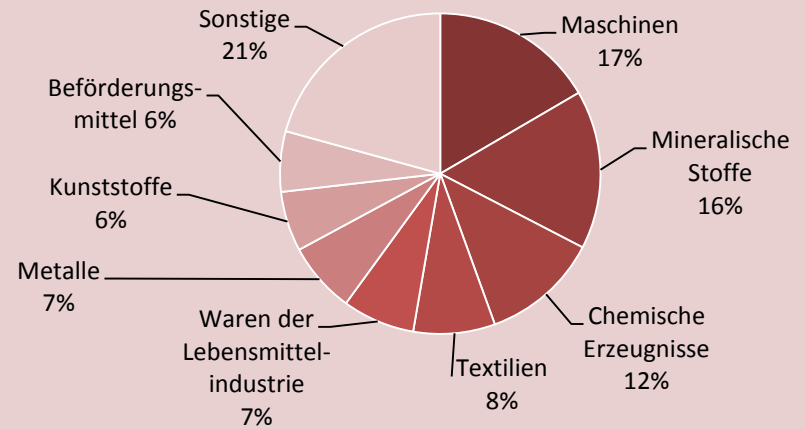
EU 66% | Russland 10% | Sonstige 24%



Quelle: Nationale Statistikbehörde; 2017, Anmerkung: Warenhandel

Importe

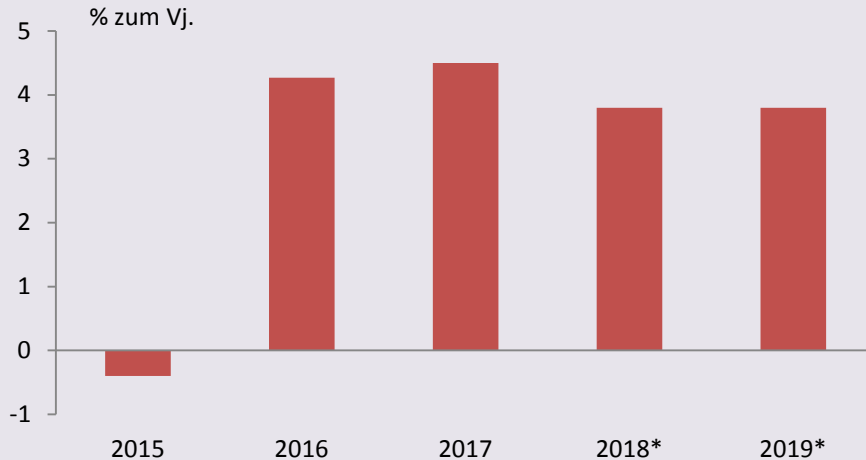
EU 49% | Russland 12% | Sonstige 39%



Quelle: Nationale Statistikbehörde; 2017, Anmerkuna: Warenhandel

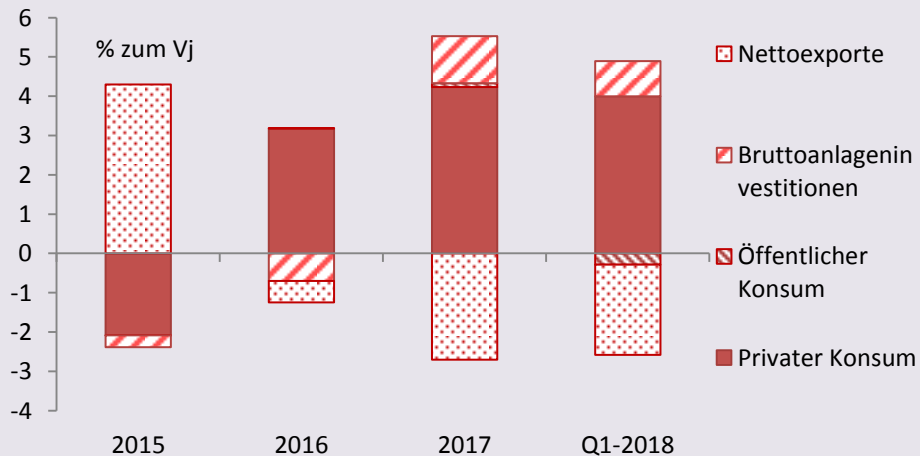
Wirtschaftswachstum

Reales BIP-Wachstum



Quelle: IWF, *Schätzung/Prognose

Beitrag zum Wirtschaftswachstum (real)



Quelle: Nationales Statistikkbüro

BIP 2017

- Wirtschaftswachstum betrug 4,5%
- Gründe:
 - Robuster privater Konsum durch steigende Rücküberweisungen und Reallöhne
 - Anstieg der Investitionen

BIP 2018

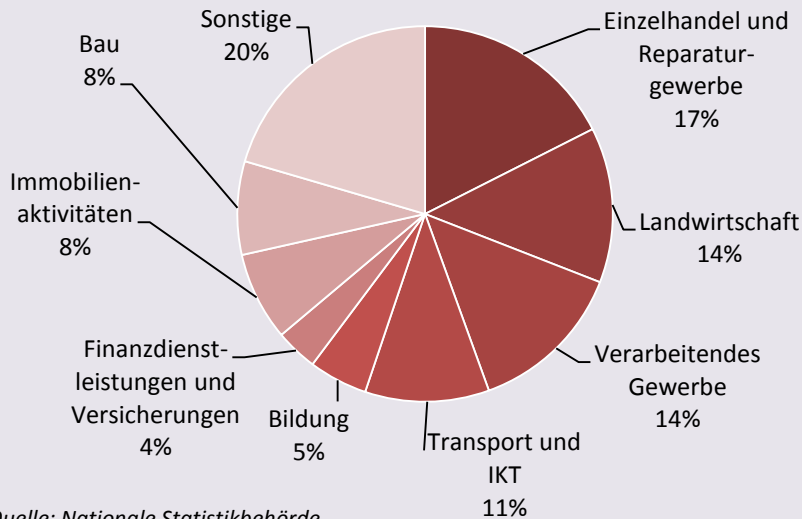
- Wachstum von nur 3,8% erwartet
- Q1-2018: +3,7% ggü. Q1-2017
 - Wachstum v.a. von privatem Konsum getragen
 - Positiver Beitrag von Investitionen
 - Beitrag der Nettoexporte negativ

Fazit

- Wachstum in 2017 und 2018 von privatem Konsum und Investitionen getragen
- Wachstum 2018 nicht beeindruckend

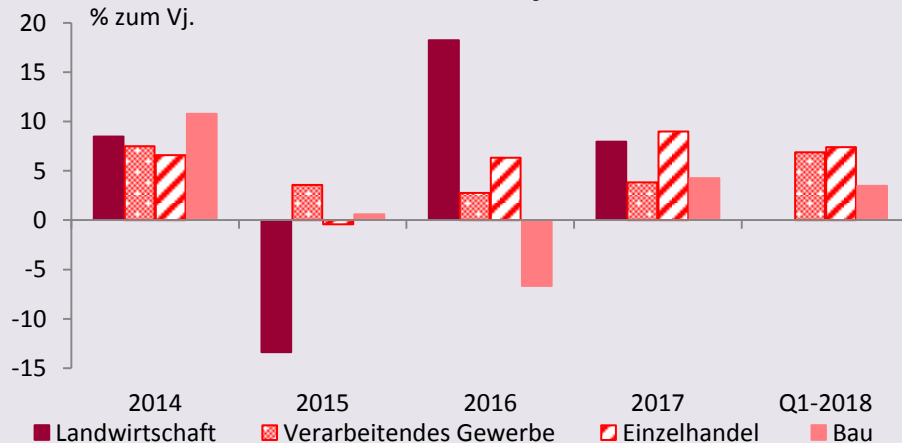
Sektorale Perspektive

Zusammensetzung des BIP 2017



Quelle: Nationale Statistikbehörde

Sektorale Dynamik



Quelle: Nationale Statistikbehörde

Landwirtschaft

- Wachstum um 7,9% aufgrund guter Ernte in 2017
- Entwicklung 2018 bleibt abzuwarten

Verarbeitendes Gewerbe

- 2017: +3,8% im Durchschnitt
- Q1-2018: Anstieg des Wachstums auf 6,9% zeigt positiven Einfluss von FDI in 2017

Einzelhandel

- Wachstum von 9% in 2017 (Q1-2018: +7,4%)
- Profitiert von guter Entwicklung des Privatkonsums

Bausektor

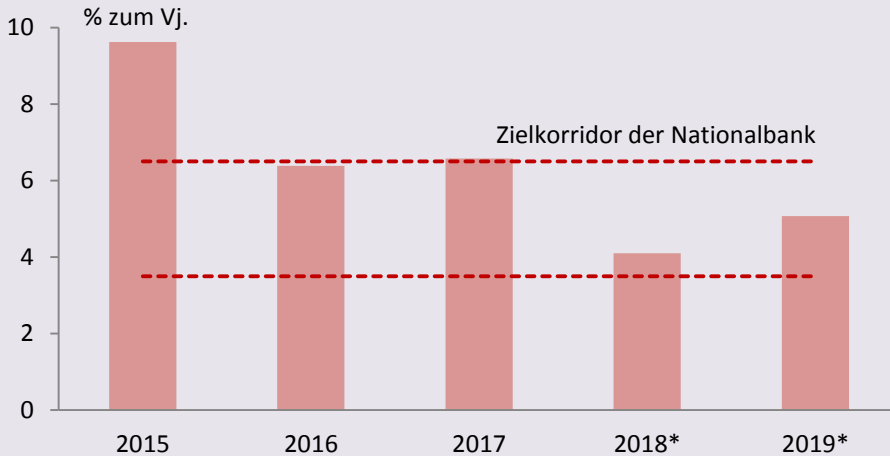
- Wächst 2017 um 4,3% (Q1-2018: +3,5%) aufgrund steigender Investitionen

Fazit

- Einzelhandel und verarbeitendes Gewerbe als Wachstumstreiber in 2017 und 2018
- Einzelhandel profitiert von robustem Konsum, verarbeitendes Gewerbe von FDI-Zuflüssen

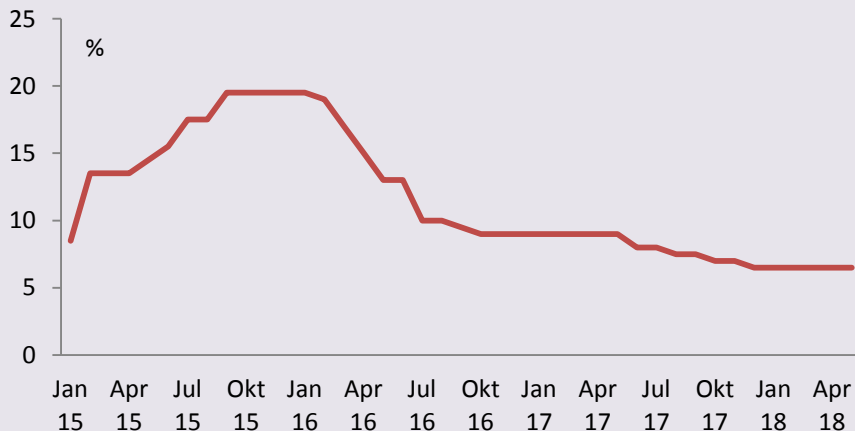
Inflation und Geldpolitik

Inflationsrate



Quelle: IWF, *Prognose; Anmerkung: Jahresdurchschnitt (Verbraucherpreise)

Leitzins



Quelle: Nationalbank

Inflation

- 2017: Inflation im Durchschnitt bei 6,6%
- Damit knapp außerhalb des Zielkorridors der Nationalbank von $5 \pm 1,5\%$
- Grund: Externe Faktoren wie Anstieg der Preise für Lebensmittel und Brennstoffe sowie der Gesundheitskosten
- 2018: Inflation von 4,1% erwartet, damit innerhalb des Zielkorridors

Geldpolitik

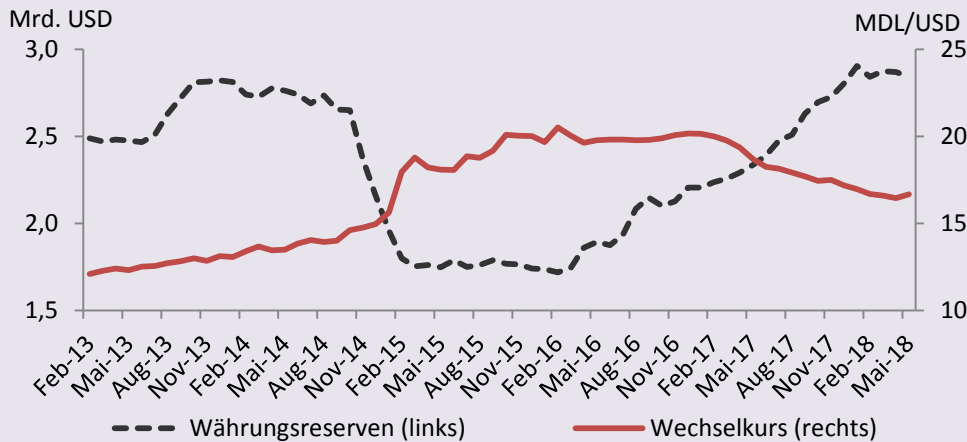
- Schrittweises Absenken des Leitzinses in 2017 von 9,0% auf 6,5% trotz relativ hoher Inflation
- Dennoch Rückgang der Inflation in 2018

Fazit

- Inflation wird auf angemessenes Niveau von knapp unter 5% in 2018 sinken; weitgehende Preisstabilität
- Mittelfristige Inflationssteuerung als Stabilitätsanker in Moldau

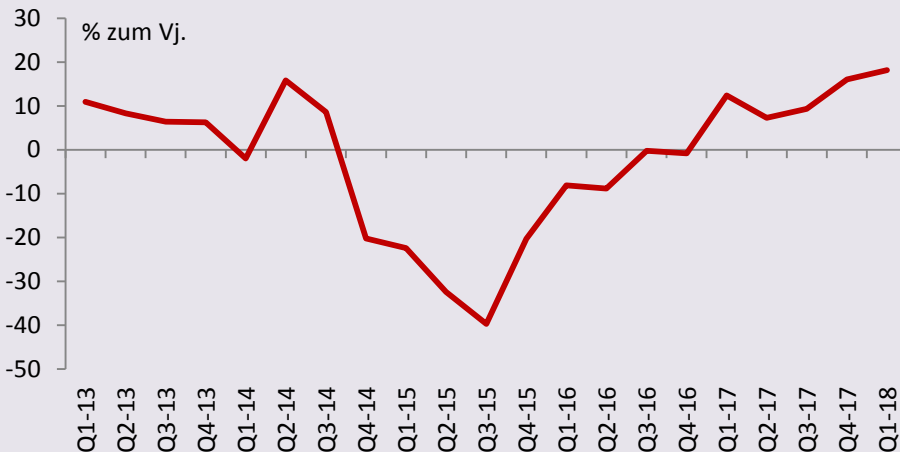
Wechselkurs und Rücküberweisungen

Wechselkurs und Währungsreserven



Quelle: Nationalbank Moldau

Rücküberweisungen (in US-Dollar)



Quelle: Nationalbank

Wechselkurs und Währungsreserven

- Seit Anfang 2017: Aufwertung von ca. 20% ggü. dem US-Dollar
- Aufwertung stützt Importe, da diese günstiger werden
- Aufwertungsdruck positiv für Aufbau von Währungsreserven: 6 Monate Importdeckung

Rücküberweisungen

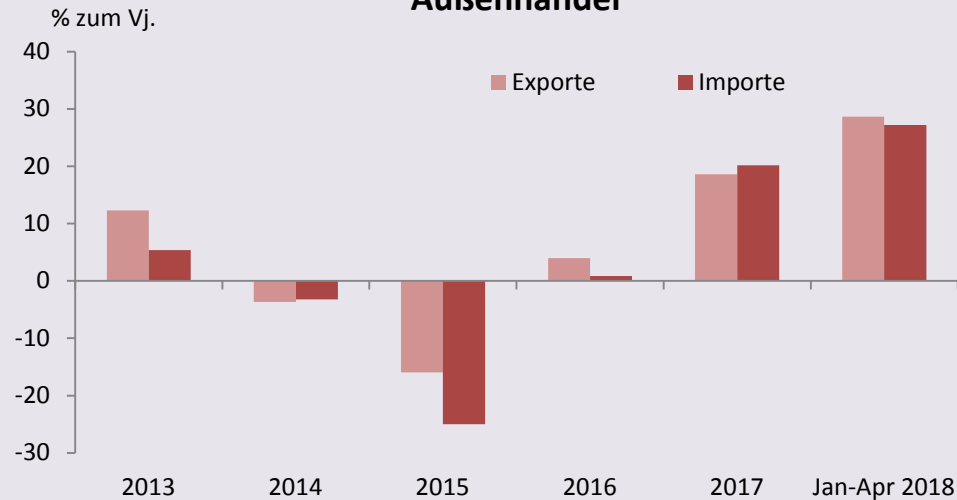
- Seit 2017 deutliches Wachstum
- Gründe liegen in relativ guter Wirtschaftsentwicklung in EU sowie Erholung in GUS
- Steigende Rücküberweisungen wichtige Stütze für Privatkonsum

Fazit

- Aufwertung ist Ausdruck von Stabilität
- Wachstum in EU und GUS führen zu steigenden Rücküberweisungen und stärken Konsum

Außenhandel

Außenhandel



Quelle: Nationale Statistikbehörde; Anmerkung: Warenhandel

Exporte Jan-Apr 2018

Region	Jan-Apr 2018, Mio. USD	Mio. USD zum Vj.	% zum Vj.
EU-28	595	+165	+38%
GUS	143	0	0%
<i>Russland</i>	74	-7	-9%
<i>Ukraine</i>	25	+9	+58%
Andere	140	+31	+28%
Gesamt	878	+196	+29%

Quelle: Nationale Statistikbehörde; Anmerkung: Warenhandel

Import

- In 2017 begonnenes Wachstum setzt sich in 2018 fort (Jan-Apr 2018: +27%)
- Grund ist steigende Nachfrage wegen:
 - Aufwertung des Leu
 - Steigende Rücküberweisungen
 - Höhere Investitionen

Export

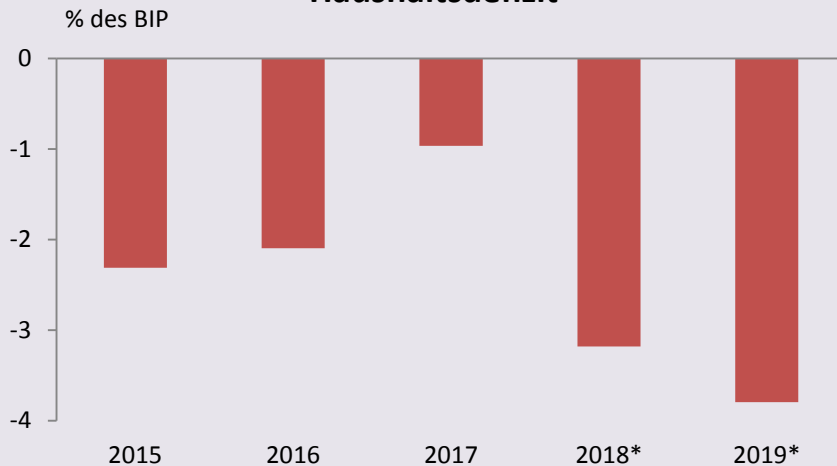
- Auch Export setzt zweistelliges Wachstum fort (Jan-Apr 2018: +29%)

Regionen

- Starkes Exportwachstum in die EU in Jan-Apr 2018 (+38%)
- GUS insgesamt keine Änderung, aber
 - Höhere Exporte in die Ukraine (+58%)
 - Rückgang der Exporte nach Russland trotz wirtschaftlicher Erholung
- Verschiebung der Exporte nicht nur von GUS zu EU, sondern auch innerhalb der GUS

Öffentliche Finanzen und Staatsverschuldung

Haushaltsdefizit



Quelle: IWF, *Prognose

Staatsverschuldung



Quelle: IWF, *Prognose

2017

- Mit knapp 1% des BIP geringeres Defizit als erwartet
- Grund: Steuer- und Zollreformen sowie Wachstum führen zu deutlichen Einnahmesteigerungen
- Auch geringere Ausgaben durch Verzögerungen bei Straßenbauprojekten und Reorganisation des Regierungsapparats
- Deutliches Absinken der Staatsverschuldung als % des BIP, auch wegen Aufwertung

2018

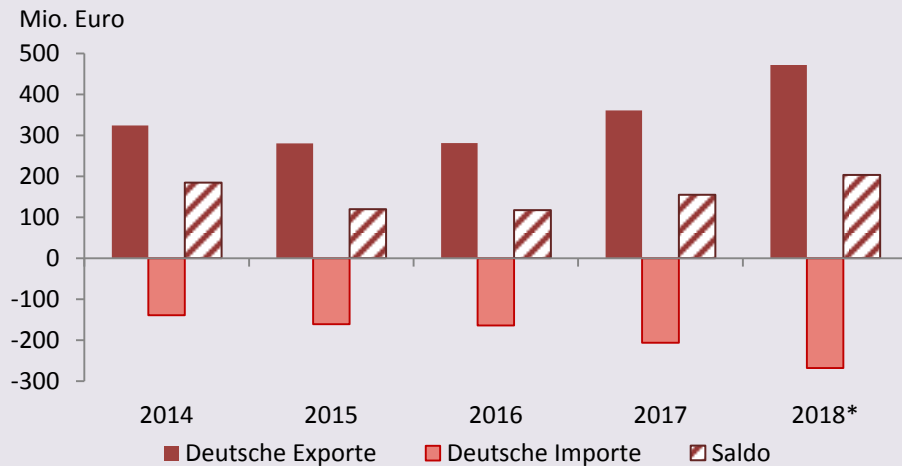
- Einnahmen entwickelten sich in Jan-Mai 2018 positiv (+12,1%)
- Allerdings auch Anstieg Ausgaben, darunter höhere Ausgaben für Straßenbau und Soziales geplant

Fazit

- Geplanter Anstieg von Defizit und Verschuldung bleiben beherrschbar und steht im Einklang mit dem IWF-Programm
- Geplante Investitionen sind sinnvoll

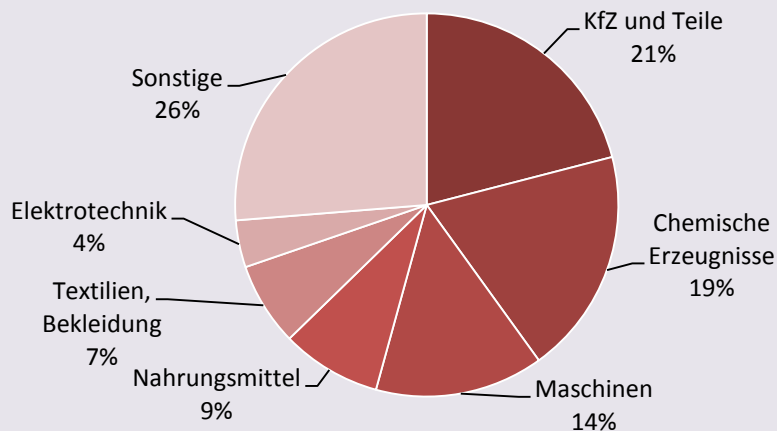
Bilateraler Handel zwischen Deutschland und Moldau

Deutscher Handel mit Moldau



Quelle: Statistisches Bundesamt; *Eigene Schätzung

Deutsche Exporte nach Moldau



Quelle: Statistisches Bundesamt; 2017

Bilaterales Handelsvolumen

- 2017: Anstieg (+27%) ggü. 2016
- Q1-2018: Nochmals stärkeres Wachstum des Handelsvolumens ggü. Q1-2017 (+30%)
- 2018 könnte Handelsvolumen 740 Mio. EUR erreichen

Deutsche Exporte nach Moldau

- Exporte könnten 2018 um mehr als 30% steigen
- Hersteller von Investitionsgütern profitieren von Investitionstätigkeit in Moldau

Deutsche Importe aus Moldau

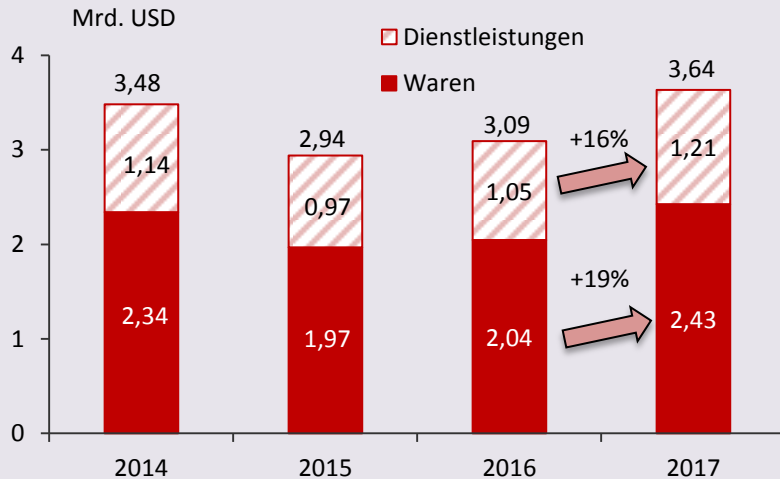
- 2018: Ebenfalls starker Anstieg von etwa 30% erwartet

Fazit

- Starke Dynamik nach schwachen Jahren zuvor, deutsche Exporteure profitieren von stärkerer Investitionstätigkeit in Moldau

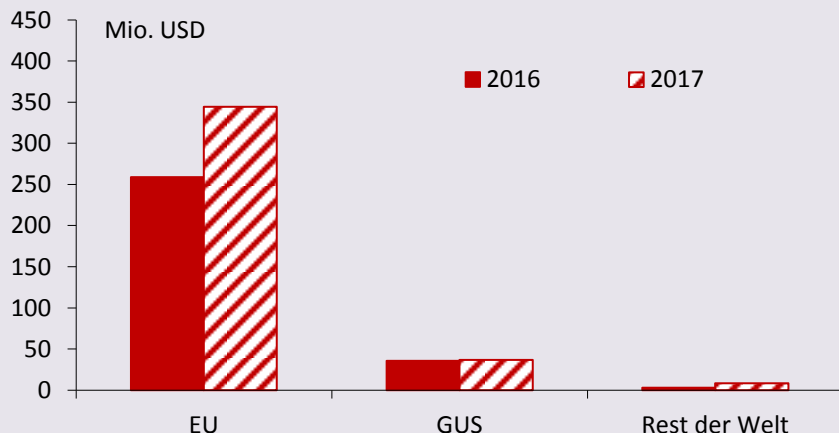
Entwicklung der moldauischen Exporte in 2017

Exportentwicklung



Quelle: Nationales Statistikbüro und Nationalbank

Exporte im Bereich Maschinenbau



Quelle: Nationales Statistikbüro, eigene Berechnungen

- Sehr positive Exportentwicklung in 2017, Waren und Dienstleistungen wachsen um 18%

Regionale Sicht

- Hohes Exportwachstum Richtung EU; 70% des Gesamtanstiegs zuzurechnen
- Auch Anstieg in die Türkei und Ukraine hoch

Sektorale Sicht

- Pflanzliche Erzeugnisse und Maschinenbau leisten größter Beitrag, 59% des Gesamtwachstums

Verbindung Sektoren und Destinationen

- Höhere Exporte von pflanzlichen Erzeugnissen v.a. aufgrund guter Ernte und höherer Preise
- Keine Verbindung zu bestimmten Destinationen
- Exportanstieg beim Maschinenbau (insb. Kabelbäume) hauptsächlich durch höhere Absätze in die EU
- Enge Verbindung zwischen FDI-Zuflüssen aus der EU und höheren Exporten in die EU

Zollkontingente beim Export in die EU

Ausschöpfung der Zollkontingente 2017

Ware	Kontingent, t / Jahr	Wertzoll-äquivalent	Exporte in die EU, 2017, t	Exporte in die EU / Kontingent
Tomaten	2.000	15,3%-17,8%	83	0,0
Knoblauch	220	82,0%	0	0,0
Trauben	10.000	18,1%-22,3%	19.513	2,0
Äpfel	40.000	12,3%-15,6%	2.190	0,1
Pflaumen	10.000	13,0%-19,2%	20.163	2,0
Trauben-saft	500	24,2%-51,9%	3	0,0

Quelle: Eurostat, WITS/TRAINS, eigene Berechnungen

Hintergrund

- Trotz EU-Moldau Freihandelsabkommen (DCFTA) bestehen Handelsbeschränkungen für einige Agrarprodukte
- Konkret: Zollkontingente für 6 Produkte
- Funktionsweise: Zollfreier Import innerhalb des Kontingents, darüber hinaus erhebt EU einen Zoll
- Anfrage der moldauischen Regierung bei der EU die Kontingente zu erhöhen

Empfehlungen GET Moldau

- Zollkontingente für Trauben und Pflaumen sollten erhöht werden
- Grund: Kontingente für Trauben und Pflaumen 2017 ausgeschöpft
- Hohe Bedeutung für den moldauischen Export

Transparenz bei Konsumentenkrediten

Typische Kreditwerbung: Deutschland

Nettodarlehensbetrag	8.000 EUR
Effektiver Jahreszins	3,99 %
Fester Sollzinssatz p. a.	3,92 %
Monatliche Rate	180,34 EUR
Laufzeit in Monaten / Anzahl Raten	48
Zu zahlender Gesamtbetrag	8.656,42 EUR

Typische Kreditwerbung: Moldau

18.03.2018 17.04.2018 Plăți lunare egale 9.00

Calculează

Informații generale despre credit

Suma creditului solicitat	10000.00
Comision unic	200.00
Taxa administrativă	100.00
Suma dobânzii	494.80
Comision de administrare	232.00
Total spre plată	11026.80
DAE	19.00

* Calculul estimativ realizat prin intermediul calculatorului de rate online este orientativ și nu are valoare contractuală

Hintergrund

- Weit verbreitetes Instrument zum Vergleich von Krediten ist der effektive Jahreszins

Ergebnisse unserer Analyse

- In Deutschland Anwendung transparent
 - Effektiver Jahreszins steht meist noch vor dem nominalen Zins
- In Moldau Werbung oft irreführend
 - Effektiver Jahreszins oft an letzter Stelle
 - Nur als Abkürzung dargestellt und Prozentzeichen fehlt oft
 - Sehr hohe Differenz zwischen nominalem und effektivem Jahreszins
- Für durchschnittlichen Verbraucher Vergleich von Kreditkosten damit nur schwer möglich
- Zusätzlich: Schwache Überwachung

Empfehlungen

- Verschärfung des Rechtsrahmens mit Verpflichtung zum Fokus auf den effektiven Jahreszins
- Stärkung der Überwachung

Das German Economic Team Moldau („GET Moldau“) unterstützt seit 2010 die moldauische Regierung bei der makroökonomischen Stabilisierung und der wirtschaftlichen Reformpolitik.

In einem kontinuierlichen Dialog mit hochrangigen Entscheidungsträgern erhalten wir Anfragen zu verschiedenen Themen und erarbeiten anschließend Analysen mit konkreten Handlungsempfehlungen.

Darüber hinaus unterstützt GET Moldau mit seiner detaillierter Kenntnis der wirtschaftlichen Zusammenhänge des Landes deutsche Institutionen aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft.

GET Moldau wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) finanziert und von Berlin Economics durchgeführt.

Kontakt

GET Moldau
c/o Berlin Economics
Schillerstraße 59
10627 Berlin

Tel: +49 30/ 20 61 34 64 0
info@get-moldau.de
www.get-moldau.de
Twitter: @BerlinEconomics
Facebook: @BE.Berlin.Economics

